Highlights

VERANSTALTUNGS-KALENDER

September 2017 – Februar 2018

Le nozze di Figaro

Opera buffa (in halbszenischer Form und gekürzter Fassung) von Wolfgang Amadeus Mozart

Wie schon im vergangenen Jahr wird auch heuer mit *Le nozze di Figaro* als Kooperation der Sommerakademie der Wiener Philharmoniker und der MUK eine Mozartoper aufgeführt und ein homogenes Ensemble aus SängerInnen und MusikerInnen unter idealen Bedingungen geschaffen. Die MUK zeichnet dabei für die Einstudierung der Gesangspartien verantwortlich. Nach einer einwöchigen Probenphase wird das durch Auditions ermittelte Ensemble mit Studierenden aller öst. Musikuniversitäten sein kammermusikalisches Können unter Beweis stellen.

Dirigent: **Felix Hornbachner**
Musikalische Einstudierung: **Niels Muus, Greta Benini**
Regie: **Wolfgang Gratschmaier**
Gesamtleitung: **Michael Werba**
Orchester: **Mitglieder der Angelika-Prokopp-Sommerakademie der Wiener Philharmoniker**

Eine Produktion der Angelika-Prokopp-Sommerakademie der Wiener Philharmoniker in Zusammenarbeit mit der MUK.

Do, 21. September 2017, 19.30 Uhr

Kartenpreise: € 25,–/23,–/21,–/18,–
(Ermäßigung für Jugendliche bis 26 Jahre)
Karten beim Wiener Konzerthaus erhältlich
+43 1 242002, ticket@konzerthaus.at
www.konzerthaus.at

Wiener Konzerthaus, Mozart-Saal
Lothringerstraße 20, 1030 Wien

Weitere Termine in Salzburg, St. Pölten und Graz siehe Website www.muk.ac.at!

AbsolventInnenvorsprechen Schauspiel

Gleich zu Beginn des Studienjahres präsentiert sich der Abschlussjahrgang des Studiengangs Schauspiel an mehreren Orten vor DramaturgInnen, RegisseurInnen, CasterInnen und Kulturschaffenden. Das aussagekräftige Programm wird nach der Premiere in Wien im Rahmen der Kooperation mit der Anton Bruckner Privatuniversität auch in Linz gezeigt. Mitte November wird es zudem auch in Berlin, München und Neuss zu sehen sein.

Mit **Kristóf Gellén, Teresa Hager, Sören Kneidl, Felix Kreutzer, Eva Maria Schindele, Constanze Winkler** und **Lukas Weiss.**

Szenische Einrichtung: **Estera Stenzel**
Musikalische Leitung: **Erke Duit**

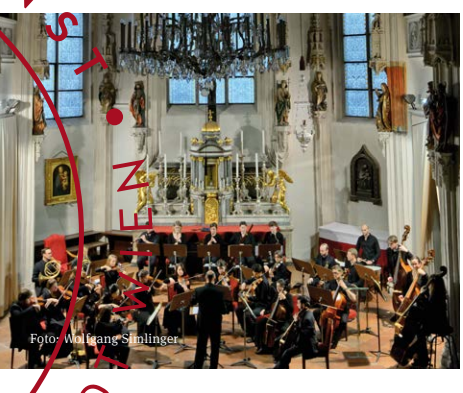
Di, 24. Oktober 2017
17.00 Uhr (Studierende der Bruckneruni)
19.00 Uhr (Studierende der MUK)

Mi, 25. Oktober 2017
11.00 Uhr (Studierende der MUK)

*Eintritt frei (Zählkarten *)*

MUK.theater, Johannesgasse 4a, 1010 Wien

Weitere Termine an der Bruckneruni und am Theater in der Josefstadt siehe Website www.muk.ac.at!



Fantastische Feuersinfonie

Zwei fantastische Werke von Joseph Haydn (1732–1809) stehen auf dem Programm des Herbstkonzertes des Barockorchesters der MUK. Unter der musikalischen Leitung von Jörg Zwicker erklingt zunächst die Sinfonie A-Dur Hob. I:59, die aufgrund ihrer einzigartigen Dramatik auch *Feuersinfonie* genannt wird. Im zweiten Teil des Konzertes wird eines der berühmtesten Cellokonzerte zu hören sein – das erst in den 1960er Jahren wiederentdeckte Konzert C-Dur Hob. VIIb:1. Die klassischen Originalinstrumente verleihen diesen Werken selten gehörte Transparenz und Klangfarbenpracht.

Barockorchester der MUK
Musikalische Leitung: **Jörg Zwicker**

Di, 24. Oktober 2017, 19.30 Uhr

Kartenpreise: € 15,– (€ 9,– ermäßigt)
Karten an der Kassa der MUK erhältlich
+43 1 512 77 47–255, kassa@muk.ac.at

Hofburgkapelle, Hofburg, Schweizerhof, 1010 Wien

Heimat bist du fremder Töne

MUKpercUssionWIEN – Ein musikethnologisches Kaleidoskop

Die MUK als weltoffene und junge, innovative Musik- und Kunstuniversität zieht Studierende aus den verschiedensten Ländern und Kulturkreisen an. Das Projekt widmet sich bewusst den unterschiedlichsten kulturellen Wurzeln der Schlagwerkstudierenden. Das nicht nur perkussiv schillernde Kaleidoskop führt von österreichischem Marsch und Polka, über balkanische Folklore hinüber in asiatische Musiktraditionen — alles stilisiert, neu gedacht, adaptiert und frech interpretiert von MUKpercUssionWIEN.

Erweitert wird das Programm durch neue Stücke von Studierenden der Kompositionsklassen der MUK, die sich wiederum an ihren Musiktraditionen – als Ausgangsmaterial für die neuen Kompositionen – bedienen.

Di, 14. November 2017, 19.30 Uhr

Eintritt frei (Zählkarten)*

MUK.theater, Johannesgasse 4a, 1010 Wien

Rothko Chapel

Konzert im Rahmen von Wien Modern

Morton Feldmans *Rothko Chapel*, eine Versenkung in die visuelle Welt des Malers Mark Rothkos, erklingt meist weit weg von Texas. In Wien wird Harry Glücks Kirche im Wiener Wohnpark Alt-Erlaa für Morton Feldman und Klaus Lang zum Rothko Chapel Lookalike. Unter der Leitung von Johannes Hiemetsberger setzt das Ensemble **MUK.wien.aktuell** gemeinsam mit dem Vokalensemble **Company of Music** mit diesem Konzert die im Vorjahr begonnene, erfolgreiche Kooperation mit Wien Modern fort.

In Kooperation mit WIEN MODERN

Ensemble **MUK.wien.aktuell:**
Jakobus Weichinger, Flöte
Michael Marth, Percussion
Florian Reider, Klavier/Harmonium
Chia-Chun Hsiao, Viola
Marlene Flora Geißelbrecht, Viola

So, 19. November 2017, 12.00 Uhr

Eintritt frei

Wohnparkkirche Alt-Erlaa
Anton-Baumgartner-Straße 44, 1230 Wien

Entente musicale: Wilhelm Grosz

Wien – London – New York

Das Schaffen von Wilhelm Grosz, der 1933 in die Emigration gezwungen und dessen Musik 1938 als „entartet" deklariert wurde, fand bis heute wenig Verbreitung. Als Schüler Franz Schrekers geriet er zwar nicht in unmittelbaren Kontakt mit der Lehre Schönbergs, gehörte jedoch einem gemeinsamen intellektuellen Kreis von Wiener Komponisten der 1920er und 1930er Jahre an, dessen Geschichte und Rezeption noch weitgehend unbearbeitet blieb.

Eine Kooperation des Instituts für Wissenschaft und Forschung (IWF) der MUK und des Arnold Schönberg Centers.

Konzert

Unter dem Titel *Bänkel und Balladen* präsentieren Studierende der MUK in einem Gesprächskonzert Werke von Arnold Schönberg, Wilhelm Grosz und Hanns Eisler. Diese drei Komponisten, deren Lebensläufe in Wien ihren Anfang nahmen und schließlich in der Emigration mündeten, haben sich auf unterschiedliche Weise mit den Genres Lied und Ballade auseinandergesetzt.

Mitglieder des Sinfonieorchesters der MUK
SolistInnen: **Studierende der MUK**
Künstlerische Leitung & Moderation: **Andreas Stoehr**

Di, 23. November 2017, 19.30 Uhr

Eintritt frei
(Anmeldung und Zählkarten unter +43 1 712 18 88 oder office@schoenberg.at)

Arnold Schönberg Center
Schwarzenbergplatz 6, 1030 Wien

Arnold Schönberg Center

Symposium

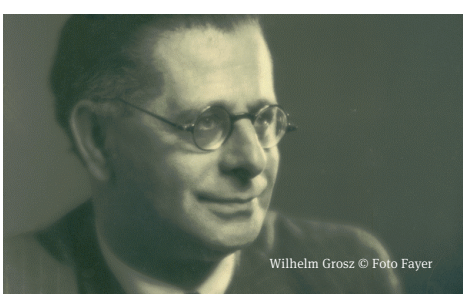
Die kulturhistorische Zuordnung des stilistisch breitgefächerten Œevres von Wilhelm Grosz, das von Liedern, Opern und Orchesterwerken bis zur Filmmusik reicht, ist Gegenstand dieser ersten Wilhelm Grosz gewidmeten wissenschaftlichen Tagung.

Mit Beiträgen von **Susana Zapke** (MUK), **Andreas Stoehr** (MUK), **Joseph Toltz** (Sydney Conservatorium of Music), **Stefan Schmidl** (MUK), **Christian Glanz** (mdw) und **Philipp Gutman** (MUK).

Mi, 24. November 2017, 9.30 Uhr

Eintritt frei

Arnold Schönberg Center
Schwarzenbergplatz 6, 1030 Wien



16. Fidelio-Wettbewerb 2017

Der Fidelio-Wettbewerb bietet Studierenden der MUK die Möglichkeit, ihre künstlerische, interpretatorische, innovative und kreative Überzeugungskraft unter Beweis zu stellen. Den erfolgreichen KünstlerInnen winken Stipendien im Wert von € 800,— bis € 1.500,—, die von der Hugo-Breitner-Gesellschaft und HFP Steuerberater zur Verfügung gestellt werden. Die PreisträgerInnen werden ihre ausgezeichneten Beiträge im RadioKulturhaus bzw. Theater Akzent präsentieren.

PreisträgerInnenpräsentation der Sparte Fidelio.Interpretation

In der Sparte ***Fidelio.Interpretation*** wird die künstlerische Interpretation von repräsentativen Werken der Kammermusik bewertet, wobei die jungen Talente ein Programm freier Wahl mit selbstgewähltem Titel, bestehend aus zwei Werken bzw. Sätzen aus zwei Werken, vortragen sollen. Der Wettbewerb wird am **Mittwoch, 22. November 2017** bei freiem Eintritt im **MUK.podium** (Johannesgasse 4a, 1010 Wien) ausgetragen. Im Rahmen eines Konzertabends präsentieren die jungen Musikerinnen und Musiker ihre mit Stipendien ausgezeichneten Beiträge im RadioKulturhaus.

Di, 5. Dezember 2017, 19.30 Uhr

Kartenpreise: € 15,– (€ 9,– ermäßigt)
Karten beim RadioKulturhaus erhältlich
+43 1 501 70 377, radiokulturhaus@orf.at
http://radiokulturhaus.orf.at

RadioKulturhaus, Argentinierstraße 30a, 1040 Wien

PreisträgerInnenpräsentation der Sparte Fidelio.Kreation

Die Sparte ***Fidelio.Kreation*** fördert den interdisziplinären Charakter des Wettbewerbs. Neben dem künstlerischen Vortrag werden auch Authentizität, Originalität sowie der Schaffensprozess bewertet. Der Wettbewerb findet am **Mittwoch, 29. November 2017** bei freiem Eintritt im **MUK.theater** (Johannesgasse 4a, 1010 Wien) statt. Alle Stipendiengewinnerinnen und –gewinner zeigen ihre erfolgreichen Performances im Theater Akzent.

Mi, 6. Dezember 2017, 19.30 Uhr

Kartenpreise: € 15,– (€ 9,– ermäßigt)
Karten beim Theater Akzent erhältlich
+43 1 501 65 3306, www.akzent.at

Theater Akzent, Theresianumgasse 18, 1040 Wien

Foto: Wolfgang Simlinger

Akademische Feier

Wir gratulieren herzlich zum erfolgreich absolvierten Studium!

Um den Studienabschluss gebührend zu feiern, werden auch heuer wieder den Absolventinnen und Absolventen die Urkunden der akademischen Grade im exklusiven Rahmen überreicht. Im Festsaal des Wiener Rathauses gratulieren Vertreterinnen und Vertreter der MUK und der Stadt Wien zum erfolgreichen Abschluss einer qualifizierten und international renommierten Ausbildung. Ein künstlerisches Rahmenprogramm verleiht der Feier ihren außergewöhnlich festlichen Charakter.
Um diesem besonderen Anlass gerecht zu werden, können sich die frischgebackenen Bachelors und Masters of Arts beim anschließenden Sektempfang von Familie, Freunden und Lehrenden feiern lassen.

Do, 7. Dezember 2017, 10.00 Uhr

Eintritt frei
Für Gäste und Angehörige der MUK

Wiener Rathaus, Festsaal (Zugang über Feststiege I)
Lichtenfelsgasse 2, 1010 Wien

Chorkonzert

Missa Brevis *und* A Ceremony Of Carols

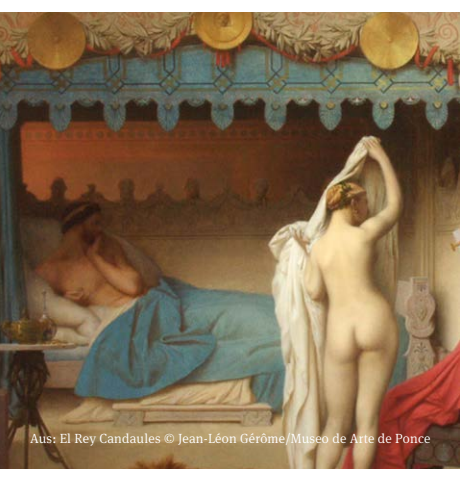
Der Chor der MUK widmet sich in der Vorweihnachtszeit ganz der Kirchenmusik und lädt zu einer musikalischen Andacht ein. Heuer bilden unter anderem *Missa Brevis* von **Wolfgang Liebhart** und *A Ceremony of Carols* von **Benjamin Britten** die Herzstücke des Konzertabends in der Wiener Franziskanerkirche. Chorwerke von **Knut Nystedt** (*Peace I leave unto you*) und Benjamin Britten (*Jubilate Deo*) sowie Weihnachtsarrangements runden das hochkarätige Programm ab. Geleitet wird das diesjährige Chorkonzert von Studierenden der Chorleitungs- und Ensembleleitungsklassen. Blasinstrumente, Harfe und Orgel begleiten den Chor durch den festlichen Abend.

Mo, 11. Dezember 2017, 19.00 Uhr

Eintritt frei

Franziskanerkirche, Franziskanerplatz 4, 1010 Wien

Foto: Bwag/Commons


Aus: El Rey Candaules © Jean-Léon Gérôme/Museo de Arte de Ponce

Die Abenteuer des Königs Pausole

Produktion des Studiengangs Musikalisches Unterhaltungstheater

Arthur Honegger mal ganz anders! Man verbindet den Schweizer Komponisten in erster Linie mit religiösen Oratorien oder Instrumentalwerken. Seine erste Operette (1930) ist dagegen eine feingestrickte Farce, subversiv und erotisch. Im Reich von König Pausole gilt ein Gesetz: Tu niemandem Leid an, sonst mach, was Du willst! Allein seine Tochter Aline genießt diese Freiheit nicht. Sie schaut verbotenerweise bei einer Ballettaufführung zu, verliebt sich in den tanzenden Prinzen und brennt mit ihm durch. Nun stellt sich heraus: Der Prinz ist eine Frau! Begleitet von einem anarchiestiftenden Pagen und einem kontrollsüchtigen Eunuchen, begibt sich der König auf die Suche nach seiner Tochter...

Musikalische Leitung: **Michael Schnack**

Fr, 15. Dezember (Premiere) – Mi, 20. Dezember 2017
ausgenommen Sonntag
jeweils 19.00 Uhr

Kartenpreise: € 15,– (€ 9,– ermäßigt)
Karten an der Kassa der MUK erhältlich
+43 1 512 77 47 – 255, kassa@muk.ac.at

MUK.theater, Johannesgasse 4a, 1010 Wien

Podium Operette

Operette 1938 – Angeschlossen und Missbraucht

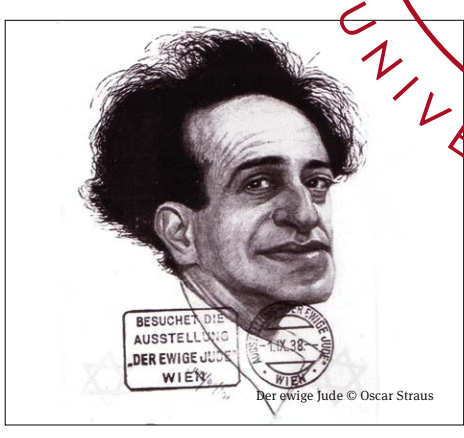
Gleichschaltung, Vertreibung und Auslöschung der typisch österreichischen Kunstform „Operette“ und ihrer Menschen nach 1938 sind im Gegensatz zu Themenbereichen wie „Musik im Dritten Reich“ oder „(Operetten-)Künstler im Exil“ bis heute noch kaum aufgearbeitet. Anlässlich des 80. Gedenkjahres stellt der Lehrgang Klassische Operette die Erforschung der Operette zur Zeit des Anschlusses in den Fokus seiner Arbeit.
Welche AutorInnen, KünstlerInnen wurden verschwiegen, vertrieben, vernichtet? Wer konnte die Gunst der Stunde nützen? Welche Werke wurden verboten, welche entstanden? Welche Verlage wurden „arisiert“? Welche Theater spielten welches Repertoire mit welchen KünstlerInnen? Wie berichteten welche Medien?

Regie: **Wolfgang Dosch**
Choreografie: **Liane Zaharia**
Musikalische Leitung, Klavier: **Klara Torbov**

Do, 11. Jänner 2018, 18.30 Uhr

Kartenpreise: € 9,– (ermäßigt € 5,–)
Karten an der Kassa der MUK erhältlich unter
+43 1 512 77 47 – 255 oder kassa@muk.ac.at

MUK.podium, Johannesgasse 4a, 1010 Wien



Der ewige Jude © Oscar Straus

Foto: Wolfgang Simlinger

Achtung, Aufnahme!

Das Sinfonieorchester der MUK spielt Wilhelm Grosz

Der in Wien geborene Komponist Wilhelm Grosz emigrierte wie viele seiner jüdischen KollegInnen unter dem wachsenden Druck der Nationalsozialisten 1934 in die USA. Unter dem Einfluss der Avantgarde hinterließ er ein Schaffen, das sich nicht an der Dodekaphonie, sondern an den modernistischen Strömungen der Tanzmusik (Jazz) der 1920er Jahre orientierte. So entwickelte er früh einen Stil, der zum Teil an die musikalische Sprache eines Kurt Weill oder Hanns Eisler erinnert, aber dennoch über eine starke Individualität verfügt. Die Wiederentdeckung des Komponisten Wilhelm Grosz ist ein Schwerpunkt des Instituts für Wissenschaft und Forschung (IWF) der MUK und die Aufführung seiner einaktigen Oper *Achtung, Aufnahme!* eine spannende Möglichkeit, seine musikalische Sprache kennenzulernen.

Musikalische Leitung: **Andreas Stoehr**

Do, 18. Jänner 2018, 19.30 Uhr

Kartenpreise: € 15,– (€ 9,– ermäßigt)
Karten beim RadioKulturhaus erhältlich
+43 1 501 70 377, radiokulturhaus@orf.at
http://radiokulturhaus.orf.at

RadioKulturhaus
Argentinierstraße 30a, 1040 Wien

Mahler bis jetzt

Musik anlässlich „100 Jahre Republik Österreich“

Mit „Mahler bis jetzt“ beschrieb Alban Berg – fast zeitgleich mit der Ausrufung der Ersten Republik Österreich – das Programm des 1918 durch Arnold Schönberg gegründeten Vereins für musikalische Privataufführungen. Eine Besonderheit waren Bearbeitungen in oft seltenen Besetzungen mit Harmonium oder Mandoline, darunter auch Werke von Gustav Mahler, Johann Strauss und dem Wienerliedkomponisten Johann Sioly.
Mit der Musik von Nebojša Jovan Živković und Vinko Globokar, vor allem aber mit den Uraufführungen von jungen Kompositionsstudierenden der MUK und der Kunstuniversität Graz als Reflexion auf Schönbergs Bearbeitungen, manifestiert sich der Gedanke, Musik von „Mahler bis jetzt“ zu spielen, und steht wie bereits vor 100 Jahren für einen musikalischen Aufbruch.

Mo, 22. Jänner 2018, 20.00 Uhr

Kartenpreise: € 21,–/18,–/Stehplatz € 5,–/
Abendkassa für Studierende € 11,–
Karten beim Wiener Musikverein erhältlich unter
+43 1 505 81 90, tickets@musikverein.at oder
www.musikverein.at

Wiener Musikverein, Gläserner Saal
Musikvereinsplatz 1, 1010 Wien

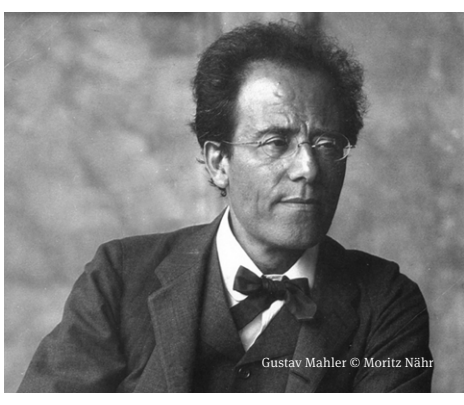

Gustav Mahler © Moritz Nähr

Foto: Joanna Lissai Photography

Fragmentabend Oper

Von Gioacchino Rossini bis Alban Berg

Als Teil der öffentlichen Masterprüfung bietet der Fragmentabend des Masterstudiengangs Oper den Studierenden die Möglichkeit, ihre musikalische und schauspielerische Wandlungsfähigkeit und Flexibilität zu zeigen. Es gilt, den Anforderungen der Opernliteratur unterschiedlichster Stile und Epochen und in verschiedenen Sprachen gerecht zu werden und sich somit als leidenschaftliche Künstlerinnen und Künstler für das Musiktheater des 21. Jahrhunderts zu präsentieren. Schwerpunkte des diesjährigen Programms sind u. a. Werke von Gioacchino Rossini, anlässlich seines 150. Todestages im Jahr 2018 sowie Ausschnitte aus der Oper *Lulu* von Alban Berg.

Musikalische Leitung: **Niels Muus**
Regie: **Wolfgang Dosch, Stefanie Kopinits**
Klavier: **Greta Benini**

Di, 23. Jänner 2018, 19.00 Uhr
Mi, 24. Jänner 2018, 19.00 Uhr

Eintritt frei (Zählkarten)*

MUK.theater, Johannesgasse 4a, 1010 Wien

muk.jazz.afternoons I, II & III

Ensembles, Jazz-Choir, muk.wien.stageband & MUK.finals (Bachelorkonzerte & öffentliche Masterprüfungen) des Studiengangs Jazz

Der Studiengang Jazz präsentiert an drei Nachmittagen am Ende des Semesters insgesamt **12 Ensembles**, den **Jazz-Choir** und die **muk.wien.stageband** unter der Leitung von Johannes Herrlich. Die jungen Jazzmusikerinnen und -musiker zeigen sich in verschiedenen Besetzungen und Stilrichtungen. Das Programm wird speziell für diese Auftritte von ihren Lehrenden zusammengestellt und zum Teil arrangiert. Zusätzlich finden die MUK.finals mit den Abschlusskonzerten der Bachelorstudierenden und öffentlichen Masterprüfungen statt, bei denen die KandidatInnen mit ihren eigenen Bands auftreten: insgesamt eine opulente Werkschau.

Mi, 24. Jänner 2018
Do, 25. Jänner 2018
Fr, 26. Jänner 2018
jeweils 13.00 Uhr

Kartenpreis: € 7,— (freier Eintritt für MUK-Studierende gegen Vorlage eines gültigen Studierendenausweises)
Karten beim Porgy & Bess erhältlich: +43 1 512 88 11 (Mo—So ab 16.00 Uhr), porgy@porgy.at, www.porgy.at

Porgy & Bess Jazz & Music Club
Riemergasse 11, 1010 Wien

Foto: Wolfgang Simlinger

Claude Debussy © Félix Nadar

Rendezvous mit Debussy

Musik an der Wiege der Republiken Ungarn und Tschechoslowakei

Die musikalischen Verbindungen der großen Städte der Habsburgermonarchie wurden mit der Ausrufung der Republiken Österreich, Ungarn und der Tschechoslowakei schlagartig gekappt. Die musikalische Moderne der ehemaligen Königreiche Böhmen und Ungarn orientierte sich seitdem vielmehr an Debussy als an Schönberg – die französische Moderne diente besser zur Identifikation mancher KomponistInnen der ehemaligen Kronländer als es eine deutsche Linie konnte.
Béla Bartók und sein slowakischer Freund Alexander Albrecht stehen beispielhaft für die Loslösung von Wien um 1918 und eine alternative Richtung der musikalischen Moderne: Beide sind von der Klangwelt Debussys fasziniert und inspiriert, dessen Todesjahr mit der Ausrufung der Republiken zusammenfällt.

Mo, 19. Februar 2018, 20.00 Uhr

Kartenpreise: € 21,–/18,–/Stehplatz € 5,– /
Abendkassa für Studierende € 11,–
Karten beim Wiener Musikverein erhältlich unter
+43 1 505 81 90, tickets@musikverein.at oder
www.musikverein.at

Wiener Musikverein, Gläserner Saal
Musikvereinsplatz 1, 1010 Wien

Der bekehrte Trunkenbold

Komische Oper nach einer Dichtung von Louis Anseaume von Christoph Willibald Gluck

Mit seinem Werk *Der bekehrte Trunkenbold* (uraufgeführt 1760 in französischer Sprache) treibt Christoph Willibald Gluck die Entwicklung des Genres weg von der Opéra comique hin zur deutschen Spieloper konsequent voran. Sein Talent in Bezug auf Charakterzeichnung und musikalischen Humor, vor allem in den parodistischen Musiknummern, erreicht hier einen ersten Höhepunkt. Die Neubearbeitung führt zwei neue Figuren und einen zusätzlichen Handlungsstrang in die Geschichte ein, die aus der einstündigen Oper ein abendfüllendes Werk machen. Mit der Bachelor-Produktion *Der bekehrte Trunkenbold* setzt der Studiengang Oper nach *Die Pilger von Mekka* und *Der betrogene Kadi* den Zyklus der komischen Opern von Christoph Willibald Gluck fort.

Regie, Neubearbeitung und Einrichtung: **Beppo Binder**
Musikalische Leitung, Klavier: **David Hojer**

Di, 20. Februar 2018, 19.00 Uhr
Mi, 21. Februar 2018, 19.00 Uhr

Eintritt frei (Zählkarten)*

MUK.theater, Johannesgasse 4a, 1010 Wien

Foto: Rolf Bock

Änderungen vorbehalten. Ermäßigte Karten für StudentInnen und SeniorInnen.
** Zählkarten ab einer Woche vor der Veranstaltung bei den PortierInnen der MUK in der Johannesgasse 4a erhältlich. Kostenlose Bestellung des Veranstaltungskalenders unter presse@muk.ac.at oder www.muk.ac.at*

Impressum: Herausgeberin, Eigentümerin & f.d.I.v.: Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, Johannesgasse 4a, 1010 Wien. Redaktion & Produktion: Daniela Billner, Bernhard Mayer-Rohonczy; Grafik: Esther Kremslehner; Lektorat: Gabriele Waleta, Wolfgang Lerner; Druck: mfg, Graz

Ein Unternehmen der mehr wien zum leben. wienholding

Partnerin von: ÖI CLUB, W24, radio klassik Stephansdom 107,3, Hunger auf Kunst & Kultur